



# Wochenbrief der Pfarrei St. Antonius

19. April – 27. April 2025  
Wochenbrief Nr. 2432 / Jahreswoche 17

## Samstag, 19. April

– Karsamstag – Hl. Gerold  
21.00 Uhr Osternachtsfeier mit Feuersegnung auf dem Pfarreiplatz, Eucharistiefeier mit Weihe der Osterkerze und des Wassers, unter Mitwirkung des Gemischten Chors  
Zelebrant: Pater David  
Kollekte: Bedürfnisse der Diözese  
Nach der Lichtfeier wollen wir die Auferstehung Jesu feiern, bei einer gemütlichen «Eiertüscheta» mit Tee und Zopf im Pfarreihaus, organisiert von der Jubla.

## Sonntag, 20. April

- Ostersonntag – Hl. Adalar  
10.30 Uhr Festgottesdienst zur Auferstehung, unter Mitwirkung des Gemischten Chors  
Zelebrant: Pater David  
Kollekte: Bedürfnisse der Diözese

## Montag, 21. April

- Ostermontag – Hl. Anselm  
Rosenkranz in der Kapelle Obermonten um 19.00 Uhr

## Dienstag, 22. April

- Hll. Soter und Cajus  
08.15 Uhr Eucharistiefeier am Antoniusaltar

## Mittwoch, 23. April

- Hl. Georg  
Keine Messe  
*11.45 Uhr Samariterverein: Mittagstisch im Pfarreihaus*

## Donnerstag, 24. April

- Hl. Egbert  
Keine Messe

## Freitag, 25. April

- Hl. Markus  
Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche Heitenried um 18.55 Uhr  
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Heitenried um 19.30 Uhr

## Samstag, 26. April

– Hl. Kletus  
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Heitenried um 18.30 Uhr

## Sonntag, 27. April

- 2. Ostersonntag - Weisser Sonntag - Hl. Petrus Kanisius  
08.30 Uhr Besammlung der Erstkommunionkinder beim Schulhaus  
08.50 Uhr Feierlicher Einzug vom Schulhaus zur Kirche, begleitet von der Musikgesellschaft  
**09.00 Uhr** Feier der Erstkommunion, unter Mitwirkung des Gemischten Chors.  
Zelebrant: Pater David  
Kollekte: Mary's meals  
Anschliessend Apéro für alle bei Pfarreihaus. Es spielt die Musikgesellschaft.

## Jesus lebt

Einige Frauen, die bei der Kreuzigung dabei gewesen waren, unter ihnen Maria Magdalena, gingen mit Josef. Sie wollten sehen, wo Jesus beerdigt wird, um den Leichnam am Sonntag mit wohlriechenden Salben und Ölen einzureiben. Das war damals Sitte. Traurig machten sich die Frauen wieder auf den Weg nach Hause. Am Samstag, dem Sabbat, trauerten sie und die Jünger um ihren toten Freund. Sie waren verzweifelt und konnten es nicht fassen, dass ihr geliebter Meister tot im Grabe lag.

Am frühen Sonntagmorgen, die Sonne ging gerade auf, machten sich Maria Magdalena und die anderen Frauen auf den Weg zu Josefs Garten. Unterwegs sprachen sie zueinander: "Wer wird uns wohl den Stein wegwälzen, der das Felsengrab verschliesst? Er ist riesengross. Doch als die Frauen näherkamen, trauten sie ihren Augen nicht. Der Stein war schon weggewälzt. Sie gingen in die Höhle hinein. Aber wie erschrakten sie da! Das Grab war leer, und das Leinentuch, in das Josef den Leichnam Jesu eingehüllt hatte, lag zusammengefaltet auf der Steinbank.

Schnell liefen die Frauen zu Petrus und Johannes und erzählten ihnen, was sie gesehen hatten. Die beiden Männer konnten es nicht glauben und wollten selbst nachsehen. Und als sie das Grab betraten, fanden sie alles so vor, wie die Frauen es beschrieben hatten. Petrus und Johannes dachten darüber nach, was Jesus ihnen beim letzten Abendmahl gesagt hatte: "Wenn ich vom Tode auferstanden bin, werden wir uns in Galiläa wiedertreffen. Ich werde dort sein und auf euch warten." Aber sie konnten es sich nicht vorstellen.

Petrus und Johannes eilten in die Stadt zurück. Nur Maria Magdalena stand noch am leeren Grab und weinte. Sie dachte, jemand habe den Leichnam gestohlen und woanders hingebacht. Doch dann erblickte sie einen jungen Mann in einem schneeweißen Gewand. Er sass dort, wo Jesus gelegen hatte, und er begann zu sprechen: "Warum weinst du?" Maria Magdalena antwortete: "Man hat meinen Herrn weggenommen. Und ich weiss nicht, wohin man ihn gebracht hat."

Plötzlich spürte sie, dass jemand hinter ihr stand. Als sie sich halb umdrehte, sah sie einen Mann. Der Fremde fragte: "Warum weinst du?" Und sie antwortete: "Herr, wenn du den Leichnam Jesu weggebracht hast, dann sag mir bitte, wo er ist. Dann will ich ihn holen und mit Ölen und Salben einreiben." Der Fremde sagte nur ein einziges Wort: "Maria!" Sie drehte sich um und sah das Gesicht des Mannes, dessen Stimme sie kannte und den sie über alles liebte. Es war Jesus. Er sagte: "Geh zu den anderen Freunden und sage ihnen, dass ich auferstanden bin und zu meinem und eurem Vater gehe." Maria lief zurück. Alle Angst und Trauer waren verschwunden. Schon von Weitem rief sie ihren Freunden zu: "Jesus lebt! Ich habe ihn gesehen. Und er hat mit mir gesprochen." Die Freunde umarmten sich. Sie lachten und weinten gleichzeitig. Es war Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu.

(nacherzählt aus dem Johannesevangelium, Kapitel 19 und 20)



**Frohe Ostern!**

Wir wünschen Ihnen von Herzen ein gesegnetes und frohes Osterfest. Möge die Botschaft der Auferstehung Sie begleiten und Ihnen Kraft schenken.

Wir hoffen, dass Sie die Feiertage im Kreise Ihrer Lieben verbringen können und die besinnlichen Momente geniessen. Möge der Osterhase Ihnen viele bunte Eier und die Wärme des Frühlings bringen!

*Das Pfarreiteam*